

# Evangelisches Schulzentrum Leukersdorf

## Oberschule und Gymnasium = Lernen unter einem Dach

### Unser Oberschulzweig

#### 1. Wie fing es an?

Mit Beschluss zur Gründung eines Oberschulzweiges am bereits bestehenden Evangelischen Gymnasium in Leukersdorf wurde zu Beginn des Schuljahres 2018/19 die Evangelische Oberschule Leukersdorf mit der ersten 5. Klasse eröffnet.

#### 2. Wer sind wir?

Aktuell befindet sich der Oberschulzweig im vierten Jahr seines Bestehens. Er ist einzügig und bietet bis zum jetzigen Zeitpunkt 4 Klassen mit einer maximalen Klassengröße von 23 Schülern die Möglichkeit zu lernen. Unsere Schule ist offen für alle, unabhängig von Religion und Weltanschauung. Diese ökumenische Offenheit spiegelt sich in allen derzeit bestehenden Oberschulklassen wider.

#### 3. Was wollen wir für unsere Schüler?

Wir arbeiten in starker Anlehnung an staatliche Aufnahme- und Versetzungsbestimmungen, staatliche Leistungsanforderungen sowie das Ablegen zukünftiger Prüfungen und damit erreichbarer Schulabschlüsse einer entsprechenden Schule im staatlichen Bereich. Es ist für jeden unserer Schüler möglich, die staatliche Mittlere Reife zu erreichen. Das bedeutet, dass unsere Schüler am Ende der Klasse 9 entweder den **Hauptschulabschluss** oder den **Qualifizierenden Hauptschulabschluss** oder am Ende der Klasse 10 den **Realschulabschluss** erhalten können. Mit einem besonders erfolgreichen Realschulabschluss ist es sogar möglich, im gymnasialen Zweig unserer Schule auch noch das **Abitur** abzulegen. Uns liegt es am Herzen, dass unsere Schüler nicht die Schule wechseln müssen, sondern je nach Leistungsvermögen die Schulart unter dem Dach unseres Schulzentrums wechseln können!

#### 4. Es gibt keinen Unterschied!

„Alle Schüler unter einem Dach!“ war der Ausgangsgedanke für den Aufbau unserer Oberschule. Die Entwicklung eines *Schulzentrums* mit Campus-Charakter bilden seitdem die Basis für strukturelles und bauliches Umdenken, das sich auch in der eingeführten Namensänderung „Evangelisches Schulzentrum Leukersdorf“ (EvSL) widerspiegeln soll.

Unsere Oberschule ordnet sich ohne Unterschied zum Gymnasialzweig in das **Leitbild** unseres Schulzentrums ein. So lernen und leben alle Schüler auf Grundlage christlicher Werte und bilden trotz vorhandener Spezifika im Lernen und Schuljahresablauf eine feste Gemeinschaft. Die Oberschule ordnet sich ebenso der allgemeinen **Schul- und Hausordnung** unter.

Auch im **Klassenfahrten**konzept gibt es keinen Unterschied zu den Gymnasialklassen. So werden im Rahmen der Willkommenskultur unseres Schulzentrums am Anfang der Jahrgangsstufe 5 klassenbezogen unsere Kennenlertage in einer Jugendherberge durchgeführt. Schulartübergreifend verreisen alle Schüler der 6. Jahrgangsstufe in ein Skilager. In Klasse 9 erfolgt ebenfalls schulartübergreifend die traditionelle einwöchige Fahrt nach Polen/Auschwitz. Alle bisher durchgeführten Fahrten waren im Sinne der Gemeinschaft aller unserer Schüler erfolgreich und werden deshalb weiterhin Bestand an unserem Schulzentrum haben.

Neben den traditionellen Kennenlertagen als Grundstock für eine entstehende Gemeinschaft auf Klassenbasis nimmt unser Oberschulzweig gemeinsam mit dem Gymnasium an allen **Veranstaltungen mit christlichem Charakter** teil oder gestaltet sie sogar selbst aktiv mit. Auch die Durchführung von unseren **Projekttagen** ist geprägt von gemeinschaftsförderndem Charakter, da wir hier bisher nicht nur klassen- und jahrgangsübergreifend, sondern auch schulartübergreifend gearbeitet haben. Sowohl Schüler als auch Lehrer sehen darin eine für alle Gewinn bringende Besonderheit. Diese zeigt sich auch in der problemlosen Einbindung der Oberschulklassen bei der Umsetzung von **Sporttagen, Spendenaktionen, Verkaufsaktionen** von Schülern für Schüler in Pausen oder der Gestaltung des jährlich stattfindenden **Weihnachtsfestes „Advent am EvSL“**. Letzteres lebt von der unmittelbaren gemeinschaftlichen Zusammenarbeit aller Schüler unseres Schulzentrums.

Alle OS-Klassen haben an unserem Schulzentrum ein **Mitwirkungsrecht** im Schulalltag und Schulleben. So finden jedes Schuljahr die Wahlen zum Klassensprecher und seinem Stellvertreter statt. Auf unserem sogenannten „Inseltag“ zu Beginn des Schuljahres lernen sich alle Schülervertreter kennen und arbeiten von da an teilweise selbstorganisiert an der Umsetzung von Schülerbelangen.

Unser jährlich wechselndes **GTA-Angebot** unterliegt teilweise Veränderungen, die auch besondere Wünsche der OS-Schüler, zum Beispiel hinsichtlich praktischer Betätigung, berücksichtigen. Alle Schüler finden hier entsprechend ihrer Interessen Möglichkeiten, sich außerunterrichtlich zu entfalten und klassensübergreifend mit Schülern aus dem gymnasialen Bereich arbeiten zu können.

Eine enge **Zusammenarbeit mit den Eltern** aller Schüler unseres Schulzentrums sehen wir als absolute Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und eine erfülltes Schulleben an. So arbeiten auch in allen Oberschulklassen Elternvertreter mit dem jeweiligen Klassenleiter und der Klasse zusammen. Alle Elternvertreter können in den Elternrat gewählt werden und dort mitbestimmen. Wir führen Elternsprechtage und Elternabende durch und messen der Zusammenarbeit eine große Gewichtung bei.

Alle Eltern haben die Möglichkeit, an Schulfahrten und gesamtschulischen Aktivitäten aktiv teilzunehmen. Diese Art der Zusammenarbeit wird mit großer Resonanz angenommen. Wir pflegen außerdem die Kultur von Elternbriefen und den intensiven Kontakt über schulinterne Mailadressen.

## **5. Umdenken trotzdem notwendig!**

### **5.1. Bauliche Veränderungen**

Die Entwicklung eines Schulzentrums mit Campus-Charakter bildet seit Gründung unseres Oberschulzweigs die Basis für strukturelles und bauliches Umdenken, das sich auch in der eingeführten Namensänderung „Evangelisches Schulzentrum Leukersdorf“ (EvSL) widerspiegeln soll.

Die **Schülerzahl** steigt an unserem Schulzentrum seit 2018 von Schuljahr zu Schuljahr. Jede Oberschulklasse hat ein festes und bedarfsmäßig gut ausgestattetes Klassenzimmer unter Leitung eines Klassenleiters bis zur Klasse 10. Der wachsende Raumbedarf aufgrund der steigenden Schülerzahlen als auch das Erfordernis von Spezialräumen, z. B. für das Fach Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft ab Klasse 7 (Schulküche, Nähmaschinen etc.) führen aktuell zu baulichen Veränderungen und Erweiterungen des bestehenden Schulgeländes.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wurde speziell für die Klassen 5 bis 7 ein Trakt in einem Teil unseres Schulzentrums entsprechend mit Mobiliar ausgestattet, um zukünftig über offene Lehr- und Lernformen eine Förderung im sozialen Umgang miteinander und beim gemeinsamen Lernen zu erreichen. Die Oberschule verfolgt damit den Traum, unseren Schülern das Lernen in Form einer Lerntheke anbieten zu können.

## 5.2. Beachtung und Umsetzung von Besonderheiten im Lehren und Lernen

Unter einer gemeinsamen Schulleitung für den Oberschul- und gymnasialen Zweig arbeitet die Oberschule mit internem **Fachpersonal**, das in beiden Schularten tätig ist. Wir haben außerdem eine Oberschulkoordinatorin, eine Lehrerin für Inklusion als auch eine Lehrerin, die sich um Teilleistungsschwächen wie LRS kümmert sowie einen Seelsorger und einen Betreuer im Nachmittagsbereich. Unerlässlich ist auch unsere Beratungslehrerin, die unter Anderem in den verschiedenen Jahrgängen unterschiedliche Präventionsangebote und auch Angebote im Rahmen eines Sozialkompetenztrainings umgesetzt.

Basierend auf den gesammelten Erfahrungen seit Eröffnung des Oberschulzweiges und unter Beachtung räumlicher Voraussetzungen arbeitet zurzeit eine Gruppe unserer Lehrer aus dem Oberschulbereich an einer festen Konzeption für gezielte **Förder- und Unterstützungsmaßnahmen** für unsere Schüler. Unter der Zielsetzung „*Durch individuelle Förderung und Forderung wollen wir unseren Schülern zum persönlichen und schulischen Erfolg verhelfen.*“ legen wir Lehrer großen Wert auf

- das Erkennen und die Umsetzung von Integrationsbedarf
- den erfolgreichen Umgang mit Teilleistungsschwächen
- einen gezielten Förderunterricht in den Klassen 5 und 6
- spezielle Fördermaßnahmen ab Klasse 7 aufgrund der einsetzenden Binnendifferenzierung im Rahmen des Hauptschul- und Realschulgangs
- fachliche und abschlussbezogene Förderung im Sinne einer erfolgreichen Prüfungsvorbereitung
- zusätzliche Angebote außerhalb von Unterricht
- die Förderung des sozialen Verhaltens und Miteinanders, zum Beispiel bei der Ausgestaltung von Schulveranstaltungen
- die Förderung leistungsstarker Schüler zum Beispiel über Wettbewerbe und Olympiaden und
- die Förderung über wechselnde und angepasste Ganztagsangebote.

## 5.3 Umsetzung der Digitalisierung des Unterrichts

Unsere Oberschulschüler haben alle die Möglichkeit, am digitalen Unterricht teilzunehmen. Der Einsatz digitaler Tafeln und die Nutzung von Klassensätzen an Laptops steht allen Schülern unseres Schulzentrums gleichermaßen offen.

Der Corona-bedingte Online-Unterricht der letzten Schuljahre war in jener Form eine erste

Bewährungsprobe für unsere Oberschulschüler an unserem Schulzentrum. Im Allgemeinen sind wir mit dieser neuen Art des Unterrichtens zufrieden gewesen. Die jedoch erkennbaren Grenzen gerade im methodischen Bereich wurden seitdem immer wieder im Kollegium diskutiert und bieten Ansätze, um in einem neuen Bedarfsfall noch erfolgreicher arbeiten zu können.

#### **5.4 Erlernen der 2. Fremdsprache ab Klasse 6**

Wir haben die vorangegangenen Schuljahre Erfahrungen mit dem Wahlverhalten der Oberschüler für die 2. Fremdsprache gemacht und konnten transparente Formen finden, Eltern als auch den Schülern über Informationsveranstaltungen und individuellen Auswertungsbögen zu helfen, ihr Wahlverhalten richtig einzuschätzen, um erfolgreich eine weitere Sprache zu erlernen. Bisher entschieden sich unsere Schüler mehrheitlich für das Erlernen der spanischen Sprache.

#### **5.5 Berufsorientierungskonzept**

Im Zuge der aufsteigenden Oberschule erwies es sich als notwendig, ein Berufsorientierungskonzept zu entwerfen, das den Besonderheiten der Oberschule angepasst ist. Corona-bedingt konnte es im letzten Schuljahr noch nicht entsprechend umgesetzt werden. Das Konzept umfasst einen Orientierungsprozess, der mit Beginn der Klasse 5 beginnt und sich spürbar ab Klasse 8 intensiviert und in der Erstellung eines Berufswahlpasses bis zum Verlassen unserer Schule mündet. In unserem Konzept, das noch in der Fertigstellung ist, wird besonders beachtet, eigene Stärken und Fähigkeiten zu entdecken, Selbsteinschätzung zu trainieren, die Welt der Berufe und beruflichen Einstiegsmöglichkeiten mit einem Hauptschulabschluss oder einem Realschulabschluss kennenzulernen sowie einen möglichst gleitenden Übergang zu einem konkreten Ausbildungsbetrieb zu gestalten. Wir erhalten derzeit dabei Unterstützung von der Arbeitsagentur in Stollberg/Erzgebirge, der AOK in Chemnitz sowie Eltern und externen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus dem örtlichen Raum.

Leukersdorf, Januar 2022

Heike Picasso, Oberschulkoordinatorin, ausgebildete Oberschullehrerin für Englisch und Geschichte